

## Auf der Suche nach dem besten Nachwuchs

Fachveranstaltung zeigt neue Wege zur Gewinnung Höherqualifizierter für den OWL-Mittelstand

■ **Kreis Paderborn.** Unter dem Motto „Einsteigen, bitte! Die Generation Y und den Mittelstand zusammenbringen!“ konnten die Veranstalter Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, OstWestfalenLippe GmbH und Servicestelle Wirtschaft des Kreises Paderborn jetzt rund 60 Vertreter der mittelständischen Wirtschaft im VolksbankForum Paderborn begrüßen.

Sowohl Stefan Müller, Leiter Personalmanagement der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, als auch Annette Mühlenhoff, Leiterin Servicestelle Wirtschaft des Kreises Paderborn, machten in ihrer Begrüßung deutlich, wie wichtig die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber für die regionalen Unternehmen sei. OWL habe gerade den Nachwuchskräften viel zu bieten.

Es sei wichtig, so Mühlenhoff, die Verknappung der Fachkräftenachfolge durch den langfristigen demografischen Wandel als hoch bedeutsam für die Zukunft des eigenen Betriebs zu erkennen. Das sei die Basis einer besseren Ansprache der „Generation Y“ durch den regionalen Mittelstand, berich-



Referenten: Stefan Collet (v. l.), Sylvia Hein, Stefan Müller, Annette Mühlenhoff, Fabian Klipsch und Klaus-Peter Jansen.

FOTO: VOLKSBANK-PHD

teten die Veranstalter.

Als weiterer Mitveranstalter referierte Klaus-Peter Jansen von der OstWestfalenLippe GmbH aus Bielefeld über veränderte Karriereerwartungen und Chancen, die die Unternehmen bei der Nachwuchsgewinnung der „Generation Y“ aktiv aufgreifen müssten. Im von ihm geleiteten Projekt „Fachkräfte sichern – Branchen stärken in OWL“ zeige sich eine große Nachfrage an mittelstandsgerechten Wegen zur Darstellung als attraktiver Arbeitgeber. Gerade OWL böte

vielfältige Karrieremöglichkeiten und Entwicklungswege, die in hohem Maße mit den Erwartungen junger Uni- und FH-Absolventen übereinstimmen – wenn diese es denn deutlich erfahren und sehen könnten.

Bewusst großen Raum nahm in der Fachveranstaltung die Darstellung konkreter Unterstützungsangebote und Modelle ein, mit denen Betriebe hoch qualifizierten Nachwuchs frühzeitig für sich gewinnen können. Der Nutzen von Traineeprogrammen am Beispiel des Bildungsclusters OWL wurde

im Beitrag von Stefan Collet, stellvertretender Geschäftsführer der Initiative für Beschäftigung OWL in Bielefeld, deutlich, nämlich ein begleiteter Einstieg, der junge Bachelorstudierende und die einstellen- den Unternehmen parallel unterstützt, berät und durch integrierte Seminare schult. Mit diesem Gesamtangebot werde ein optimaler Karrierestart für beide Beteiligten sichergestellt.

Mit dem „K.N.U.T.-Programm“ stellte Sylvia Hein, Personalmanagement/HR-Team der Fortis-IT-Services

GmbH in Bielefeld, ein bewährtes Praxisbeispiel vor: Durch ein individuell auf die Absolventen zugeschnittenes „Training on the job“ werden diese intensiv begleitet und sehr schnell mit eigenen Projekten bei „echten“ Kunden betraut.

„Zufriedene, leistungsbereite und für unsere Kunden unersetzbare Fachkräfte sind der beste Beweis für den Erfolg des Programms“.

Eine dritte Möglichkeit zur „Nachwuchskräftebindung aus dem Hörsaal heraus“ stellte Katja Urhahne, Geschäftsführerin der Stiftung Studienfonds OWL in Paderborn, gemeinsam mit Stipendiaten des Angebots vor: Unternehmen der Region unterstützten durch eine Förderzusage künftige Absolventen finanziell im Studium. Diese lernten im Rahmen der Förderung regionale Unternehmen kennen und werden durch integrierte Veranstaltungen des Studienfonds über Karrieremöglichkeiten informiert.

Damit sei das Stipendium ein wichtiger Beitrag, gut ausgebildete Fachkräfte aus OWL und OWL-Unternehmen zusammenzuführen.